

Polizeilagen, Lebensbedrohliche Einsatzlagen (LebEL)

Definition: Hauptgefahr kann nur durch polizeiliche Mittel bekämpft werden.

Beispiele:

Messerstecherei, Tumultlage, Körperverletzung -> Polizeilage

Amok-Lage, Schießerei, Terroranschlag, Geiselnahme -> Große Polizeilage

Maßnahmen

Während der Anfahrt

- Information aller Einsatzkräfte!
- Raumordnung
 - Sicheren Ort für Aufstellungsort (z.B. Patientenablage bei MANV), **Bereitstellungsraum**, ... wählen; außerhalb des Sichtbereichs des Täters



An der Einsatzstelle

- Enge und permanente Absprache mit Polizei (Bildung gemeinsamer Einsatzleitung):
 - Beurteilung der Lage durch Polizei (u.a.: Wo befindet sich der Täter?)
 - Maßnahmen und deren Vorbereitung abstimmen
- Nur in Bereich vorgehen der durch Polizei bereits gesichert wurde!
- i.d.R. Menschenrettung aus dem betroffenen in den sicheren Bereich nur durch die Polizei!
- Ggf. Brandschutz sicherstellen wenn mit Brandsätzen/Sprengstoffen gerechnet werden muss
- Wenn möglich auf **Sicherung von Beweismitteln** Rücksicht nehmen (z.B. keine Leichen bewegen)
- Ggf. **Psychologische Betreuung** Angehöriger und Einsatzkräfte

- Marten, David (2019): Feuerwehr in Polizeilagen. Einsatz bei Gewaltereignissen. Kohlhammer. Stuttgart.
- [HEIKAT - Handlungsempfehlung zur Eigensicherung für Einsatzkräfte der Katastrophenschutz- und Hilfsorganisationen bei einem Einsatz nach einem Anschlag](#), BBK

Stichwörter

Amoklauf, Amok-Lauf, Gefahrenlage, Große Polizeilage, **LebEL**, **Heikat**

[Allgemein](#)